



# The Power of PROCESS INNOVATION

# KENNZAHLEN 2010

## KONZERNDATEN IM ÜBERBLICK zum 30. September 2010 IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)	30.09.2010	30.09.2009	Veränderung in %	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>792,9</b>	<b>555,3</b>	<b>43</b>	<b>275,3</b>	<b>213,6</b>	<b>29</b>
Produktumsatz	474,8	399,4	19	166,2	143,2	16
davon						
Lizenzen	199,7	171,2	17	69,6	62,1	12
Wartung	275,1	228,2	21	96,6	81,1	19
BPE Produktumsatz (webM/ARIS)	219,3	156,2	40	72,1	56,9	27
Dienstleistungen	315,0	153,5	105	108,3	69,5	56
Sonstige Umsätze	3,1	2,4		0,8	0,9	
<b>EBIT</b>	<b>174,6</b>	<b>138,8</b>	<b>26</b>	<b>69,1</b>	<b>56,4</b>	<b>23</b>
in % vom Umsatz	22,0	25,0		25,1	26,4	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>111,0</b>	<b>92,7</b>	<b>20</b>	<b>45,6</b>	<b>38,1</b>	<b>20</b>
in % vom Umsatz	14,0	16,7		16,6	17,8	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	3,90	3,27	19	1,61	1,35	19
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	3,90	3,26	20	1,61	1,35	19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.550,8</b>	<b>1.674,2</b>	<b>-7</b>			
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>101,7</b>	<b>194,4</b>	<b>-48</b>			
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>249,6</b>	<b>320,1</b>	<b>-22</b>			
<b>Eigenkapital</b>	<b>679,3</b>	<b>612,1</b>	<b>11</b>			
in % der Bilanzsumme	44	37				
<b>Mitarbeiter*</b>	<b>5.708</b>	<b>6.086</b>	<b>-6</b>			
davon in Deutschland	2.089	2.196	-5			

\* Vollzeitäquivalent

# MISSION

Software AG ist weltweit technologisch führend im Bereich Business Process Excellence. Seit über 40 Jahren steht unser Name für Innovation: Adabas, die erste transaktionale Hochleistungsdatenbank, ARIS, die erste Plattform zur Analyse von Geschäftsprozessen, und webMethods, der erste B2B-Server und die erste SOA-basierte Integrationsplattform.

Wir liefern unseren Kunden Produkte, Lösungen und Services für das Management von Geschäftsprozessen (BPM), die sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit bei niedriger Total-Cost-of-Ownership auszeichnen und die vollständige Lieferkette abdecken. Unsere branchenführenden Marken ARIS, webMethods, Adabas, Natural und IDS Scheer Consulting fügen sich zu einem einzigartigen Portfolio zusammen. Wir bieten Software und Services für den Entwurf von Prozessstrategien sowie das Design, die Implementierung und die Überwachung von Prozessen; SOA-basierte Integration und Datenmanagement; prozessgesteuerte SAP-Implementierung sowie strategische Prozessberatung und Dienstleistungen.

## INHALTSVERZEICHNIS

### 04\_ ZWISCHENLAGEBERICHT

04\_ Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

05\_ Ertragslage

07\_ Finanz- und Vermögenslage

07\_ Chancen und Risiken

07\_ Nachtragsbericht

07\_ Ausblick

### 08\_ ZWISCHENABSCHLUSS

08\_ Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

09\_ Gesamtergebnisrechnung

10\_ Konzernbilanz

11\_ Kapitalflussrechnung

12\_ Eigenkapitalveränderungsrechnung

### 14\_ ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

14\_ Allgemeine Grundsätze

17\_ Erläuterungen zur Konzernbilanz

17\_ Sonstige Erläuterungen

### 22\_ SERVICE

22\_ Finanzkalender

23\_ Impressum

# GUTE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2010

Vorbemerkungen: Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IFRS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Dementsprechend berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen Enterprise Transaction Systems (Datenmanagement), webMethods (Integrationssoftware und Prozessoptimierung) und Enterprise Process Innovation (IDS Scheer AG).

## WELTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Weltkonjunktur verzeichnete im dritten Quartal eine geringere Dynamik mit leicht gesunkenen Wachstumsraten, aufgrund des Auslaufens der politischen Konjunkturmaßnahmen. Wie schon in den vergangenen Quartalen führten die Schwellenländer den weltweiten Aufschwung an.

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft fiel im dritten Quartal stärker aus als von renommierten Wirtschaftsforschungsinstitutionen erwartet. Die Lage am Arbeitsmarkt hatte sich nochmals gegenüber dem ersten Halbjahr verbessert und die Investitionstätigkeiten der Unternehmen und Konsumausgaben der privaten Haushalte nahmen zu.

## LAGE DES ITK-MARKTES

Laut dem US-amerikanischen Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) lagen die weltweiten ITK-Investitionen innerhalb der ersten neun Monate über den Erwartungen. Dies ist insbesondere auf die rasche Erholung der Weltwirtschaft zurückzuführen. Im dritten Quartal verzeichneten die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) ein stärkeres Wachstum als prognostiziert. Im Vergleich hierzu ist die Region Amerika laut IDC die einzige, in der das Wachstum der ITK-Ausgaben seit Jahresbeginn unter den Erwartungen blieb. Entgegen den Prognosen der IDC, entwickelte sich das USA-Geschäft, traditionell der größte Einzelmarkt der Software AG, mit einem Umsatzbeitrag von 23 Prozent sehr gut. Im Schwellenland Brasilien erwirtschaftete die Software AG 7 Prozent des Umsatzes. Im Asien-Pazifik-Raum konnten im Berichtsquartal größere Abschlüsse gebucht werden, während Japan erneut hinter den Erwartungen zurückblieb. Das Geschäft in Deutschland und im Nahen Osten hat im dritten Quartal angezogen.

## 1 WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

### 1.1 TECHNOLOGIE UND BERATUNG

#### Produkt zur Erstellung von Business Dashboards

Die Software AG stellte im dritten Quartal die neue Generation von ARIS MashZone vor. ARIS MashZone 2.0 unterstützt Anwender bei der Erstellung eigener Management-Dashboards zur Auswertung verschiedenster Daten aus unterschiedlichen Quellen. Informationen aus unterschiedlichen heterogenen Systemen können so binnen weniger Minuten miteinander kombiniert und visualisiert werden. Unsere Kunden erhalten mehr Transparenz über die Zusammenhänge bestehender Daten und größere Flexibilität in der Nutzung von Kennzahlen zur Steuerung des Betriebs.

#### Neue Lösungen für agiles Supply Chain Management

Ein neues Beratungsangebot der Software AG ermöglicht Unternehmen einen schnellen Einstieg in agiles Supply-Chain-Management (SCM). Unternehmen können damit unmittelbarer auf Änderungen im Markt reagieren und ihre Liquidität erhöhen, ohne die Produktions- oder Lieferbereitschaft zu gefährden. Grundlage ist eine vierstufige Methode, mit der sich die bestmögliche Einstellung von Dispositionsparametern ermitteln lässt. Vorschläge für eine Verbesserung der Supply Chain liegen innerhalb von nur wenigen Tagen vor.

Mit dem neuen Beratungsangebot verknüpft die Software AG ihr Prozesswissen im Bereich Supply Chain Management mit Kompetenzen auf dem Feld der Datenanalyse. Startpunkt der Methode ist eine tiefgreifende quantitative und qualitative Analyse der relevanten SCM-Daten und -Prozesse, die Identifikation der Prognose- und Dispositionsparameter, die das Bestandsniveau eines Unternehmens beeinflussen, sowie die Ermittlung optimaler Parameterwerte und Abläufe.

## 1.2 MARKT- UND KUNDENORIENTIERUNG

### Neues Archivsystem erhöht Kosteneffizienz für Adabas-Kunden

Die Software AG gab im dritten Quartal die Verfügbarkeit von „Data Archiving for Adabas“ bekannt – einem leistungsstarken Werkzeug, mit dem Unternehmen die Betriebskosten für Adabas noch weiter reduzieren können, unabhängig davon, auf welcher Plattform das Datenbanksystem eingesetzt wird. Mit „Data Archiving for Adabas“ werden selten genutzte Daten von der Produktionsumgebung in ein Langzeitarchiv verlagert. Die Lösung bietet automatisierte Archivierungsfunktionen und robuste Werkzeuge für die Abfrage, Verifizierung, Extraktion und Wiederherstellung (Restore & Recovery) der Daten. „Data Archiving for Adabas“ hilft Unternehmen, geltende gesetzliche Vorschriften zur Datenhaltung wie HIPAA, Sarbanes-Oxley, Basel II und andere Regelungen einzuhalten und gleichzeitig die Arbeitslast der Produktionsdatenbank zu reduzieren.

### Software AG zählt zu den globalen Top 10 der wachstumsstärksten großen Softwareunternehmen

Bereits zum 28. Mal veröffentlichte die US-amerikanische Fachzeitschrift Software Magazine seine jährliche Rangliste der weltweit größten Anbieter von Software und Services. Software AG verbessert sich seit Jahren in der Gesamtplatzierung nach Umsatzgröße und Wachstumsdynamik. Auf Basis des Gesamtumsatzes der Unternehmen mit Software und Services im Jahr 2009 zählt die Software AG jetzt zu den 50 größten und den zehn am schnellsten wachsenden Softwareunternehmen weltweit.

### Branchenanalyse bestätigt Dynamik der europäischen Softwarebranche

Der „Truffle 100 Europe“ ist die führende Bewertungsliste der 100 größten Software- und Serviceunternehmen Europas. Hier nimmt die Software AG inzwischen den vierten Platz in Europa ein. Die Untersuchung zeigt auch, dass die Softwarebranche ihre Investitionen in Forschung und Beschäftigung deutlich erhöht hat und mit ihren Umsätzen trotz weltweiter Wirtschaftskrise über denen anderer europäischer Branchen liegt. Besonders hervorzuheben ist die Zunahme der Investitionen und Stellen im Bereich Forschung & Entwicklung, während die Beschäftigung in anderen Branchen all-gemein zurückging. Der Bericht zeigt, dass eine größere europäische Softwarebranche in wirtschaftlich schlechten Zeiten als Puffer dienen und einer Volkswirtschaft schneller wieder zu Wachstum verhelfen könnte.

## 1.3 UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND -ORGANISATION

### Software AG etabliert neue Leitungsstruktur

Der Aufsichtsrat der Software AG hat im dritten Quartal die Einrichtung eines neuen Leitungsgremiums der Software AG beschlossen. In dem Group Executive Board (GEB) sind die operativen Managementbereiche mit Bereichsvorständen vertreten. Das GEB ist ein operativ ausgerichtetes Gremium, das bei Änderungen der Geschäftsorganisation und bei weiteren Zukäufen Spitzenführungskräfte flexibel einbinden kann. Der Vorstand gemäß Aktiengesetz wurde gleichzeitig auf vier Mitglieder mit Konzernverantwortung gestrafft.

## Hauptversammlung der IDS Scheer AG stimmt Verschmelzungsvertrag mit der Software AG zu

Die Hauptversammlung der IDS Scheer AG hat am 8. Juli 2010 den Verschmelzungsvertrag mit der Software AG mit einer Mehrheit von 92,03 Prozent des Grundkapitals der IDS Scheer AG gebilligt. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt bei der Integration von Software AG und IDS Scheer AG. Alle Vorkehrungen sind getroffen, die Verschmelzung noch im Geschäftsjahr 2010 zu vollziehen.

## 2 ERTRAGSLAGE

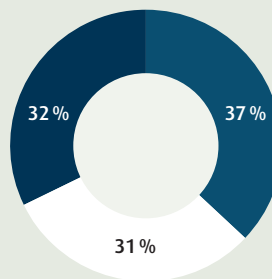
### 2.1 KONZERNUMSATZ ZWEISTELLIG GEWACHSEN

Der Gesamtumsatz der Software AG betrug im dritten Quartal 275,3 Millionen Euro (Vj. 213,6 Millionen Euro). Damit lag er um 29 Prozent (währungsbereinigt 22 Prozent) höher als im Vorjahr. Wesentlich resultierte dieser Anstieg aus der Zunahme des Dienstleistungsgeschäfts, welches entgegen des normalen saisonalen Verlaufs sogar das zweite Quartal 2010 übertraf. Die Umsätze im Lizenzgeschäft stiegen um 12 Prozent auf 69,6 Millionen Euro (Vj. 62,1 Millionen Euro). Das Wartungsgeschäft hat im dritten Quartal erneut einen hohen Beitrag erwirtschaftet: Die Umsätze wuchsen um 19 Prozent auf 96,6 Millionen Euro (Vj. 81,1 Millionen Euro). Im Bereich Dienstleistungen, der die beiden Dienstleistungsbereiche Global Consulting Services und IDS Scheer Consulting beinhaltet, stieg der Umsatz im dritten Quartal zum Teil konsolidierungsbedingt um 56 Prozent auf 108,3 Millionen Euro. Im Vorjahr wurde IDS Scheer Consulting erst ab dem 20. August 2009 berücksichtigt; der Umsatz lag bei 69,5 Millionen Euro.

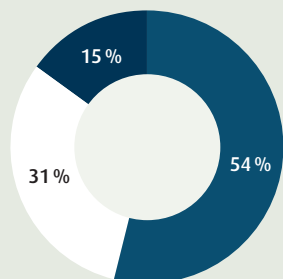
### 2.2 UMSATZ UND ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (SEGMENTBERICHT)

Die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge der Geschäftsbereiche verteilen sich im Berichtsquartal wie folgt:

UMSATZERLÖSE



ERGEBNISBEITRÄGE



■ Enterprise Process Innovation

■ ETS

■ webMethods

**ETS im Plan**

Der Geschäftsbereich ETS, welcher u.a. die beiden Produkte Adabas und Natural beinhaltet, erzielte einen Umsatz von 101,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 99,2 Millionen Euro (plus 2 Prozent). Dies entspricht einer Steigerung zum Vorquartal des Jahres von 5 Prozent (Q2 2010: 96,3 Millionen Euro). Der Lizenzumsatz zeigt mit 36,6 Millionen Euro gegenüber dem zweiten Quartal 2010 (28,0 Millionen Euro), entgegen dem normalen saisonalen Verlauf, eine Steigerung von 31 Prozent und erreicht damit wieder die Größenordnung des Rekordjahres 2009. Der Wartungsumsatz des Geschäftsbereichs stieg auf 51,5 Millionen Euro (Vj. 48,5 Millionen Euro). Das Dienstleistungsgeschäft lag mit 13,0 Millionen Euro erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau (Vj. 16,0 Millionen Euro).

Das Segmentergebnis des Geschäftsbereichs ETS betrug im Berichtsquartal 58,1 Millionen Euro (Vj. 54,4 Millionen Euro).

**webMethods erfolgreich**

Der Geschäftsbereich der Integrationssoftware webMethods serviceorientierte Architekturen (SOA) und Business Process Management konnte im dritten Quartal seine Umsatzerlöse um 14 Prozent auf 86,6 Millionen Euro, gegenüber dem Vorjahreswert von 75,8 Millionen Euro, steigern. Die Lizenzumsätze stiegen auf 22,6 Millionen Euro (Vj. 21,4 Millionen Euro). Die Wartungsumsätze im Segmentbereich erhöhten sich auf 32,1 Millionen Euro (Vj. 28,4 Millionen Euro). Dies entspricht einer Wachstumsrate von 13 Prozent. Das Dienstleistungsgeschäft wuchs mit neuen Projekten besonders stark um 24 Prozent auf 31,6 Millionen Euro (Vj. 25,6 Millionen Euro).

Das Segmentergebnis des Geschäftsbereichs webMethods betrug im dritten Quartal 26,5 Millionen Euro (Vj. 18,8 Millionen Euro) und konnte gegenüber dem Vorjahr durch eine gesteigerte Vertriebseffizienz und Skaleneffekte aus größeren Geschäftsvolumen um 41 Prozent gesteigert werden.

**Enterprise Process Innovation profitiert von Skaleneffekten**

Der Bereich Enterprise Process Innovation, der das seit 20. August 2009 konsolidierte IDS Scheer-Geschäft darstellt, hat insgesamt mit 87,3 Millionen Euro zum Umsatz der Software AG beigetragen (Vj. 38,6 Millionen Euro). Die Lizenzumsätze betragen 10,4 Millionen Euro im Berichtsquartal, im Vergleich zum Vorjahreswert von 6,1 Millionen Euro. Die Wartungserlöse betragen im Berichtsquartal 13,0 Millionen Euro nach 4,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Auf das Produktgeschäft, mit der ARIS-Produktpalette, entfallen 23,4 Millionen Euro Umsatz (Vj. 10,4 Millionen Euro).

Das Dienstleistungsgeschäft (IDS Scheer Consulting und Produktimplementierung) erwirtschaftete 63,7 Millionen Euro (Vj. 28 Millionen Euro) und damit ein Wachstum von 127 Prozent.

Der Bereich Enterprise Process Innovation trug mit 14,6 Millionen Euro (Vj. 4,5 Millionen Euro) zum Gesamtergebnis im dritten Quartal bei.

**EBIT weiter gesteigert**

Das gestiegene Geschäftsvolumen insbesondere im Bereich Services, die Nutzung von Synergien und Skaleneffekten aus dem Zusammenschluss mit IDS Scheer sowie eine günstige Wechselkursentwicklung führten im dritten Quartal zu einer Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 23 Prozent auf 69,1 Millionen Euro (Vj. 56,4 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug damit 25 Prozent.

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung lagen im dritten Quartal bei 22,9 Millionen Euro (Vj. 19,6 Millionen Euro). Die 17-prozentige Steigerung ist vor allem auf die Konsolidierung der IDS Scheer zurückzuführen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen haben sich aus dem gleichen Grund auf 21,7 Millionen Euro (Vj. 16,2 Millionen Euro) erhöht. Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen von 45,2 Millionen Euro auf 54,5 Millionen Euro. Dies entspricht 20 Prozent des Gesamtumsatzes (Vj. 21 Prozent).

### Jahresüberschuss wächst dynamisch

Der Gewinn nach Steuern stieg um 20 Prozent auf 45,6 Millionen Euro (Vj. 38,1 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich gleichermaßen auf 1,61 Euro (Vj. 1,35 Euro).

### Neunmonats-Berichtszeitraum stützt zweite Anhebung der Ergebnisprognose

Innerhalb der ersten neun Monate 2010 erreichte der Konzernumsatz mit 792,9 Millionen Euro einen in der Unternehmensgeschichte einmaligen Rekordwert. Damit ist er um 43 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 555,3 Millionen Euro gestiegen. Der Lizenzumsatz stieg in diesem Zeitraum um 17 Prozent auf 199,7 Millionen Euro (Vj. 171,2 Millionen Euro). Die Wartungsumsätze verbesserten sich um 21 Prozent auf 275,1 Millionen Euro (Vj. 228,2 Millionen Euro). Die Umsätze aus Dienstleistungen verdoppelten sich konsolidierungsbedingt im Neunmonats-Zeitraum auf 315 Millionen Euro nach 153,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte in den ersten neun Monaten 2010 um 26 Prozent auf 174,6 Millionen Euro zu (Vj. 138,8 Millionen Euro).

## 3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Cashflow steigt mit Geschäftsvolumen

Der Free Cashflow belief sich im dritten Quartal auf 42,6 Millionen Euro (Vj. 47,0 Millionen Euro). Im Neunmonats-Zeitraum stieg der Free Cashflow um 16 Prozent auf 138,7 Millionen Euro (Vj. 119,8 Millionen Euro).

### Bilanzsumme gekennzeichnet von höherer Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme der Software AG hat sich von 1.674 Millionen zum 30. September 2009 auf 1.551 Millionen Euro zum 30. September 2010 reduziert. Dies resultiert aufgrund einer Zurückführung der Finanzverbindlichkeiten auf 351,2 Millionen Euro (Vj. 514,5 Millionen Euro). Die Nettoverschuldung konnte im Berichtsquartal um 42,5 Millionen Euro auf 249,6 Millionen Euro zurückgeführt werden. Vor Jahresfrist lag diese Kennziffer noch bei 320,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital der Software AG belief sich am 30. September 2010 auf 679,3 Millionen Euro (Vj. 612,1 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote des Konzerns erreicht zum Stichtag 44 Prozent, nach 37 Prozent im Vorjahr.

Die Beschäftigtenzahl des Software AG-Konzerns lag zum 30. September 2010 bei insgesamt 5.708 Vollzeitstellen (Vj. 6.086 Vollzeitstellen), davon 2.089 in Deutschland (Vj. 2.196 Vollzeitstellen).

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden vor der operativen Integration der IDS Scheer AG erhoben.

## 4 CHANCEN UND RISIKEN

Im dritten Quartal 2010 haben sich in Bezug auf die Risikosituation des Software AG-Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2009 identifizierten Risiken ergeben.

Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2009.

## 5 NACHTRAGSBERICHT

### Software AG übernimmt Data Foundations Inc.

Die Software AG gab am 18. Oktober 2010 bekannt, dass sie durch die Übernahme von Data Foundations Inc. in Zukunft ihren Kunden prozessgesteuertes Master Data Management (MDM) anbieten wird. Data Foundations ist ein führender Anbieter von Software für Master Data Management mit Sitz in New Jersey, USA. MDM optimiert die Leistungsfähigkeit von Unternehmen, indem durch sie konsistente und verlässliche Stammdaten aus verschiedenen Datenquellen geliefert werden, die von fast jedem System und jeder Anwendung in einer serviceorientierten Architektur oder jedem automatisierten Geschäftsprozess genutzt werden können. Die Verfügbarkeit konsistenter Daten in einem Unternehmen steigert die Qualität von Prozessen und führt zu schnelleren und präziseren Entscheidungen. Unternehmen, die eine eindeutige und zuverlässige Sicht auf geschäftskritische Daten haben, verfügen damit über die wichtige Grundlage für strategische Geschäftssteuerung. Die Software AG hat zur Erweiterung ihres webMethods-Produktportfolios den Softwarehersteller Data Foundations ausgewählt, dessen Produkt die Erfolgskriterien perfekt ergänzt: Benutzerfreundlichkeit, optimale Kundenzufriedenheit, starker Fokus auf Governance, Integrationsfähigkeit und hohe Transaktionsvolumina.

## 6 AUSBLICK

Der Vorstand bestätigt die bislang kommunizierte Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2010 und erwartet weiterhin einen Gesamtumsatz von deutlich über einer Milliarde Euro. Im Vergleich zum Vorjahr wird ein währungsbereinigtes Wachstum des Gesamtumsatzes zwischen 25 und 30 Prozent und eine Steigerung des Produktumsatzes zwischen 12 und 15 Prozent erwartet. Dabei soll der ETS-Produktumsatz zwischen 2 und 4 Prozent und das webMethods/ARIS-Produkt-Geschäft zwischen 25 und 30 Prozent wachsen. Ergebnisse erwartet die Software AG auf Basis der Neunmonats-Zahlen eine deutlich höhere Steigerung des Gewinns nach Steuern und pro Aktie von 18 bis 20 Prozent (vorher 10 bis 12 Prozent). Der Business Process Management-Markt entwickelt sich sehr gut. Wir registrieren eine zunehmende Zahl größerer Projekte, insbesondere auch für die ARIS-Produkte. Wir rechnen mit weiterhin guter Auslastung des Consulting und planen Neueinstellungen. Mit der Erweiterung um Master Data Management und der Bündelung von ARIS/webMethods sehen wir das Angebot der Software AG weiter gestärkt und die Wettbewerbsposition nachhaltig verbessert.

**KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG zum 30. September 2010**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	30.09.2010	30.09.2009	Veränderung in %	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %
Lizenzen	199.693	171.193	17	69.628	62.071	12
Wartung	275.138	228.195	21	96.578	81.137	19
Dienstleistungen	314.960	153.498	105	108.288	68.504	56
Sonstige	3.075	2.366	30	815	873	-7
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>792.866</b>	<b>555.252</b>	<b>43</b>	<b>275.309</b>	<b>213.585</b>	<b>29</b>
Herstellkosten	-324.802	-183.325	77	-107.194	-78.530	37
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>468.064</b>	<b>371.927</b>	<b>26</b>	<b>168.115</b>	<b>135.055</b>	<b>24</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-67.978	-58.996	15	-22.938	-19.623	17
Vertriebskosten	-169.703	-129.672	31	-54.471	-45.184	21
Allgemeine Verwaltungskosten	-61.555	-48.565	27	-21.658	-16.245	33
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>168.828</b>	<b>134.694</b>	<b>25</b>	<b>69.048</b>	<b>54.003</b>	<b>28</b>
Sonstige betriebliche Erträge	34.575	28.524	21	7.430	7.738	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.843	-24.442	18	-7.376	-5.311	39
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>174.560</b>	<b>138.776</b>	<b>26</b>	<b>69.102</b>	<b>56.430</b>	<b>22</b>
Finanzergebnis	-11.224	-1.912	-	-3.740	-1.657	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>163.336</b>	<b>136.864</b>	<b>19</b>	<b>65.362</b>	<b>54.773</b>	<b>19</b>
Ertragsteuern	-47.396	-42.021	13	-17.785	-16.279	9
Sonstige Steuern	-4.979	-2.149	132	-1.998	-379	427
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>110.961</b>	<b>92.694</b>	<b>20</b>	<b>45.579</b>	<b>38.115</b>	<b>20</b>
<b>Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend</b>	<b>110.815</b>	<b>93.627</b>	<b>18</b>	<b>45.609</b>	<b>38.707</b>	<b>18</b>
<b>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</b>	<b>146</b>	<b>-933</b>	<b>-</b>	<b>-30</b>	<b>-592</b>	<b>-</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	3,90	3,27	19	1,61	1,35	19
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	3,90	3,26	20	1,61	1,35	19
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	28.380.259	28.674.821	-	28.316.061	28.692.115	-
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	28.380.259	28.688.234	-	28.316.061	28.705.528	-



**GESAMTERGEBNISRECHNUNG zum 30. September 2010**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	30.09.2010	30.09.2009	Q3 2010	Q3 2009
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>110.961</b>	<b>92.694</b>	<b>45.579</b>	<b>38.115</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	32.438	-6.972	-39.421	-9.289
Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-1.760	3.707	350	1.468
Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	-780	-561	0	208
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	-1.821	-26	10	1
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>28.077</b>	<b>-3.852</b>	<b>-39.061</b>	<b>-7.612</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>139.038</b>	<b>88.842</b>	<b>6.518</b>	<b>30.503</b>
<b>Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend</b>	<b>138.892</b>	<b>89.775</b>	<b>6.548</b>	<b>31.095</b>
<b>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</b>	<b>146</b>	<b>-933</b>	<b>-30</b>	<b>-592</b>

**KONZERNBILANZ zum 30. September 2010**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	101.661	218.141	194.376
Vorräte	559	748	554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	309.922	328.543	313.567
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.398	38.192	41.189
Rechnungsabgrenzungsposten	12.772	9.616	12.404
	<b>476.312</b>	<b>595.240</b>	<b>562.090</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	229.394	236.567	253.054
Geschäfts- oder Firmenwerte	702.558	686.085	709.427
Sachanlagen	65.651	67.064	72.518
Finanzanlagen	6.698	5.692	7.001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.264	11.427	13.772
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.811	26.231	18.920
Rechnungsabgrenzungsposten	995	758	543
Latente Steuern	28.146	25.868	36.875
	<b>1.074.517</b>	<b>1.059.692</b>	<b>1.112.110</b>
	<b>1.550.829</b>	<b>1.654.932</b>	<b>1.674.200</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzverbindlichkeiten	163.207	198.516	180.284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.355	62.030	65.107
Sonstige Verbindlichkeiten	65.930	73.101	117.116
Sonstige Rückstellungen	80.203	92.395	74.851
Steuerrückstellungen	42.853	45.097	28.125
Rechnungsabgrenzungsposten	149.754	117.309	116.250
	<b>546.302</b>	<b>588.448</b>	<b>581.733</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzverbindlichkeiten	188.013	291.410	334.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272	260	65
Sonstige Verbindlichkeiten	2.506	1.067	1.197
Rückstellungen für Pensionen	34.247	29.562	20.223
Sonstige Rückstellungen	28.394	27.548	20.758
Latente Steuern	68.591	66.711	100.859
Rechnungsabgrenzungsposten	3.162	2.765	3.068
	<b>325.185</b>	<b>419.323</b>	<b>480.353</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	86.148	86.125	86.092
Kapitalrücklage	17.349	39.406	38.439
Gewinnrücklagen	662.471	584.211	536.860
Sonstige Rücklagen	-54.427	-82.504	-51.176
Eigene Aktien	-32.788	0	0
Nicht beherrschende Anteile	589	19.923	1.899
	<b>679.342</b>	<b>647.161</b>	<b>612.114</b>
	<b>1.550.829</b>	<b>1.654.932</b>	<b>1.674.200</b>

**KAPITALFLUSSRECHNUNG zum 30. September 2010**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	30.09.2010	30.09.2009	Q3 2010	Q3 2009
Konzernüberschuss	110.961	92.694	45.579	38.115
Ertragsteuern	47.396	42.021	17.785	16.279
Finanzergebnis	11.224	1.912	3.740	1.657
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	34.341	22.879	11.479	9.480
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	58	3.941	2.169	1.496
<b>Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>203.980</b>	<b>163.447</b>	<b>80.752</b>	<b>67.027</b>
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	12.917	39.450	5.450	-376
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	1.758	-6.735	-13.843	3.753
Gezahlte Ertragsteuern	-62.800	-62.241	-20.098	-15.784
Gezahlte Zinsen	-15.508	-12.316	-8.621	-8.354
Erhaltene Zinsen	5.086	5.315	1.439	1.490
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>145.433</b>	<b>126.920</b>	<b>45.079</b>	<b>47.756</b>
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögensgegenständen	690	814	404	697
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände	-6.801	-7.591	-2.579	-1.680
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.164	284	0	219
Investitionen in Finanzanlagen	-1.789	-605	-336	0
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-33.946	-311.100	-19.880	-306.588
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-40.682</b>	<b>318.198</b>	<b>-22.391</b>	<b>-307.352</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	180	1.275	0	249
Gezahlte Dividenden	-32.834	-31.503	0	0
Auszahlungen für Aktienrückkauf	-32.788	0	0	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	305	321.124	0	321.124
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-162.119	-3.562	-72.891	-2.555
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-227.256</b>	<b>287.334</b>	<b>-72.891</b>	<b>318.818</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-122.505	96.056	-50.203	59.222
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.025	1.395	-3.949	-955
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-116.480</b>	<b>97.451</b>	<b>-54.152</b>	<b>58.267</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	218.141	96.925	155.813	136.109
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>101.661</b>	<b>194.376</b>	<b>101.661</b>	<b>194.376</b>

**EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG zum 30. September 2010**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	Stammaktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
<b>2009</b>				
<b>Eigenkapital zum 01.01.2009</b>	<b>28.638.842</b>	<b>85.917</b>	<b>35.810</b>	<b>474.735</b>
Gesamtergebnis				93.628
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>				
Dividendenzahlung				-31.503
Ausgabe neuer Aktien	58.610	175	1.100	
Aktienoptionen			1.529	
<b>Transaktionen zwischen Gesellschaftern</b>				
<b>Eigenkapital zum 30.09.2009</b>	<b>28.697.452</b>	<b>86.092</b>	<b>38.439</b>	<b>536.860</b>
<b>2010</b>				
<b>Eigenkapital zum 01.01.2010</b>	<b>28.708.410</b>	<b>86.125</b>	<b>39.406</b>	<b>584.211</b>
Gesamtergebnis				110.815
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>				
Dividendenzahlung				-32.555
Ausgabe neuer Aktien	7.651	23	157	
Aktienoptionen			2.430	
Rückkauf eigener Aktien	-400.000			
<b>Transaktionen zwischen Gesellschaftern</b>			<b>-24.644</b>	
<b>Eigenkapital zum 30.09.2010</b>	<b>28.316.061</b>	<b>86.148</b>	<b>17.349</b>	<b>662.471</b>

Differenzen aus der Währungsumrechnung	Sonstige Rücklagen			Eigene Aktien	Aktionären der Software AG zurechenbarer Anteil	nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Marktbewertung von Wertpapieren und Derivaten	versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste aus leistungs-orientierten Plänen	Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe				
-76.744	-5.040	-1.922	36.383	0	549.139	0	549.139
-6.972	3.707	-27	-561		89.775	-933	88.842
					0		0
					-31.503		-31.503
					1.275		1.275
					1.529		1.529
					0	2.832	2.832
-83.716	-1.333	-1.949	35.822	0	610.215	1.899	612.114
-78.130	1.769	-6.923	780	0	627.238	19.923	647.161
32.438	-1.760	-1.821	-780		138.892	146	139.038
					0		0
					-32.555	-279	-32.834
					180		180
					2.430		2.430
				-32.788	-32.788		-32.788
					-24.644	-19.201	-43.845
-45.692	9	-8.744	0	-32.788	678.753	589	679.342

## ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

#### 1\_ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Software AG zum 30. September 2010 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. September 2010 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Muttergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

#### 2\_ ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergaben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis.

	Inland	Ausland	Gesamt
1. Januar 2010	11	108	119
Zugänge	1	-	1
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	1	-	1
<b>30. September 2010</b>	<b>11</b>	<b>108</b>	<b>119</b>

Der Zugang ergibt sich aus der unter Textziffer 4 beschriebenen Akquisition der Gesellschaft RTM Realtime Monitoring GmbH, Marburg. Der Abgang resultiert aus der Verschmelzung der SAG Beteiligungen GmbH mit der Software AG.

#### 3\_ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss ist bis auf die Umsetzung der für das Geschäftsjahr zwingend anzuwendenden (nachfolgend aufgeführten) Rechnungslegungsverlautbarungen nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gültig waren. In 2010 wendet die Software AG erstmalig IFRS 3R (Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3 (2008))) sowie die Änderungen des IAS 27 (in der aktuellen Fassung) an. Die wesentlichen Änderungen des IFRS 3 und des IAS 27 sind auf den Seiten 92 unseres Geschäftsberichts für 2009 beschrieben.

Weitere Änderungen ergeben sich aus den „Annual improvements (2009)“ des IASB, Änderungen des IAS 39 sowie den in 2010 erstmalig anzuwendenden IFRIC 12, IFRIC 15, IFRIC 16, IFRIC 17 und IFRIC 18. Diese Änderungen haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der Zwischenabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

#### 4\_ UNTERNEHMENSERWERBE

Mit der Eintragung des am 24.11.2009 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) der IDS Scheer AG mit der SAG Beteiligungs GmbH als herrschendes Unternehmen ins Handelsregister am 11. Februar 2010 erhielten die Aktionäre der IDS Scheer AG faktisch eine Put-Option zum Verkauf der Anteile zu einem Preis von 15,10 EUR. Gemäß IAS 32 in Verbindung mit IFRS 3 waren damit 100 Prozent der IDS Scheer Anteile bilanziell der Software AG zuzurechnen. In Anwendung von IAS 27 erfolgte eine Ausbuchung der bis dato ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile an der IDS Scheer (19,2 Mio. EUR). Darüber hinaus erfolgte die Einbuchung einer Finanzverbindlichkeit zur Abbildung der Put-Option in Höhe von 43,0 Mio. EUR. Die Differenz aus Finanzverbindlichkeit und Verminderung der nicht beherrschenden Anteile wurden im der Software AG zuzurechnenden Eigenkapital als Minderung der Kapitalrücklage (-23,8 Mio. EUR) erfasst. Die Erfassung der aus der Put-Option entstandenen Finanzverbindlichkeit in Verbindung mit der bilanziellen Erfassung von 100 Prozent der Anteile erfolgte retrospektiv im zweiten Quartal.

Die Software AG erwarb in den ersten neun Monaten weitere 4,4 Prozent der Anteile der IDS Scheer AG für 21.636 TEUR. Der Beteiligungsprozentsatz erhöhte sich dementsprechend von 91,0 Prozent zum 31. Dezember 2009 auf 95,4 Prozent zum 30. September 2010. Die vor der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags am 11. Februar erworbenen Aktien führten zu einer Reduktion des Buchwerts der Minderheitengesellschafter um 0,4 Mio. EUR sowie der Kapitalrücklage um 0,5 Mio. EUR. Die nach dem 11. Februar getätigten Erwerbe reduzierten die ursprünglich erfasste Finanzverbindlichkeit gegenüber den verbliebenen IDS Scheer Aktionären.

Innerhalb der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2010 kam es zu Anpassungen der ursprünglichen Kaufpreisallokation. Die Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen zum 20. August 2009, sowie die Effekte aufgrund von Anteilsbesitzveränderungen, sowie Transaktion der IDS Scheer mit eigenen Aktien bis zum 31. Dezember 2009, stellen sich auf Basis der Informationen vom 30. September 2010 wie folgt dar:

in TEUR	Übersicht der Kaufpreisallokation zum 20.08.2009			Veränderungen zum 31.12.2009	
	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungs- bilanzwert	Effekte aufgrund von Anteilsbesitz- veränderungen sowie Trans- aktionen der IDS Scheer mit eigenen Aktien	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	120.328	0	120.328	7.527	127.855
Vorräte	138	0	138		138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.813	0	91.813		91.813
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.012	0	16.012		16.012
Rechnungsabgrenzungsposten	6.241	0	6.241		6.241
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.398	110.524	112.922		112.922
Geschäfts- und Firmenwert	78.098	195.156	273.254	-22.650	250.604
Sachanlagen	21.839	875	22.714		22.714
Finanzanlagen	52	0	52		52
Aktive latente Steuern	8.557	-2.083	6.474		6.474
<b>Aktiva</b>	<b>345.476</b>	<b>304.472</b>	<b>649.948</b>	<b>-15.123</b>	<b>634.825</b>
Finanzverbindlichkeiten	33.001	0	33.001		33.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.532	0	22.532		22.532
Sonstige Verbindlichkeiten	23.443	1.851	25.294		25.294
Sonstige Rückstellungen	19.185	1.900	21.085		21.085
Rückstellungen für Pensionen	720	1.574	2.294		2.294
Steuerrückstellungen	7.542	0	7.542		7.542
Passive latente Steuern	10.352	35.576	46.928		46.928
Rechnungsabgrenzungsposten	15.358	-5.670	9.688		9.688
<b>Passiva</b>	<b>132.133</b>	<b>36.231</b>	<b>168.364</b>		<b>168.364</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>213.343</b>	<b>268.241</b>	<b>481.584</b>	<b>-15.354</b>	<b>466.230</b>
Davon auf Minderheiten entfallend	-19.539		-1.214	-19.539	-20.753
<b>Kaufpreiszahlung gesamt</b>	<b>-34.893</b>		<b>480.369</b>	<b>-34.893</b>	<b>445.477</b>
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.527		120.328	7.527	127.855
<b>Netto-Kaufpreiszahlung</b>	<b>-42.420</b>		<b>360.041</b>	<b>-42.420</b>	<b>317.622</b>

Aus den Änderungen der Buchwerte der übernommenen Forderungen (Verminderung um 1.922 TEUR) und der Steuerrückstellungen (Erhöhung um 2.800 TEUR) sowie der Anpassung der aktiven latenten Steuern (Erhöhung um 785 EUR) gegenüber der ursprünglichen Kaufpreisallokation resultierten für den Zeitraum zwischen der Akquisition bis zum Berichtszeitpunkt keine Ergebniseffekte. Die Änderungen erfolgten retrospektiv. Dementsprechend erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert rückwirkend zum 20. August 2009 um 3.937 TEUR. Aufgrund der rückwirkenden Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwerts um 3.937 TEUR veränderte sich auch der Effekt aus Anteilsbesitzveränderungen zwischen dem 20. August und dem 31. Dezember 2009 um 354 TEUR. Der Nettoeffekt der oben dargestellten retrospektiven Anpassung auf den zum 31. Dezember ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwert beträgt somit 3.583 TEUR. Die seit Erstkonsolidierung der IDS Scheer erstellten Bilanzen wurden entsprechend angepasst.

Im April 2010 erlangte die Software AG durch den Erwerb von 100 Prozent der Anteile die Kontrolle über die RTM Realtime Monitoring GmbH, Marburg. RTM ist eine Ausgründung der Universität Marburg. Die Gesellschaft führt Forschungsprojekte im Bereich „Verarbeitung und Analyse zeitkritischer Daten in Echtzeit“ durch, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt wurden. Das Unternehmen hatte zum Zeitpunkt der Übernahme vier Mitarbeiter. Der Kaufpreis dieser Akquisition beläuft sich voraussichtlich auf etwa 7,3 Mio. EUR. Davon wurden bereits 6 Mio. EUR als fixer Kaufpreis bezahlt. Darüber hinaus wurde ein, an die Erreichung vordefinierter Umsatzziele geknüpfter Kaufpreis von bis zu 4 Mio. EUR vereinbart. Für die vorläufige Kaufpreisallokation wurde die umsatzabhängige bedingte Kaufpreiskomponente mit 1,3 Mio. EUR angesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen:

<b>ÜBERSICHT DER KAUFPREISALLOKATION zum 1. April 2010</b>			
<b>in TEUR</b>	<b>Buchwert vor Erwerb</b>	<b>Anpassung an den beizulegenden Zeitwert</b>	<b>Eröffnungsbilanzwert</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	10.626	10.630
Sonstige Aktiva	137	0	137
<b>Aktiva</b>	<b>141</b>	<b>10.626</b>	<b>10.767</b>
Passive latente Steuern	0	3.294	3.294
Sonstige Passiva	129	0	129
<b>Passiva</b>	<b>129</b>	<b>3.294</b>	<b>3.423</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>12</b>	<b>7.332</b>	<b>7.344</b>
Zahlung an die Gesellschafter			6.000
Vorläufige Schätzung der umsatzabhängigen bedingten Kaufpreiszahlung			1.344
<b>Kaufpreiszahlung gesamt</b>			<b>7.344</b>
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			81
<b>Netto-Kaufpreis</b>			<b>7.263</b>

Der auf die RTM entfallende Anteil des Software AG- Konzernumsatzes sowie Konzernüberschusses – seit dem Erwerbszeitpunkt – ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtkonzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die Software AG erwarb im April die noch ausstehenden 49 Prozent ihrer Mehrheitsbeteiligung an der itCampus Software- und Systemhaus GmbH, Leipzig (itCampus). Dementsprechend hält die Software AG seit April 2010 100 Prozent der Anteile an der itCampus. Wie auf Seite 92 im Geschäftsbericht 2009 beschrieben, hat die Software AG aufgrund einer bestehenden Kauf- bzw. Verkaufsoption bereits zum 31. Dezember 2009 eine Beteiligungsquote von 100 Prozent für die bilanzielle Abbildung unterstellt. Aus dem Kauf der restlichen Anteile entstehen daher keine wesentlichen bilanziellen Effekte.

Im Oktober 2010 erwarb die Software AG 100 Prozent der Anteile Data Foundations Inc und erlangte somit die Beherrschung über die Gesellschaft. Data Foundations ist ein führender Anbieter von Software für Master Data Management (MDM) mit Sitz in New Jersey, USA. MDM optimiert die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und liefert konsistente und verlässliche Informationen aus verschiedenen Datenquellen, die von fast jedem System und jeder Anwendung in einer serviceorientierten Architektur oder jedem automatisierten Geschäftsprozess genutzt werden können. Die Software AG hat Data Foundations zur Erweiterung ihres webMethods-Produktportfolios erworben. Das Unternehmen hat derzeit 36 Mitarbeiter wovon 29 im Entwicklungszentrum in Indien beschäftigt sind. Der Kaufpreis dieser Akquisition beläuft sich voraussichtlich auf etwa 16 Mio. EUR. Davon sind etwa 2 Mio. EUR von der Erreichung eines Umsatzziels abhängig. Aufgrund des kurzen Zeitraums zwischen dem Erwerbszeitraum und der Freigabe zur Veröffentlichung dieses Zwischenberichts war eine Kaufpreisaufteilung nicht durchführbar. Die Software AG schätzt die Auswirkungen dieser Akquisition auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Gesamtkonzern als nicht wesentlich ein.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 5\_ GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2010 in Höhe von 702.558 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um insgesamt 16.473 TEUR. Diese Veränderung resultiert aus Währungskursveränderungen, insbesondere des starken US Dollars. Aufgrund der unter Textziffer 4 beschriebenen Änderungen der Eröffnungsbilanz und der Folgeänderungen bei den Anteilsbesitzveränderungen im Zusammenhang mit der Akquisition der IDS Scheer AG wurde der Geschäfts- und Firmenwert zum 31. Dezember 2009 im Vergleich zu dem im veröffentlichten Geschäftsbericht ausgewiesenen Wert von 682.502 TEUR um 3.583 TEUR auf 686.085 TEUR erhöht.

### 6\_ EIGENKAPITAL

#### Grundkapital

Zum 30. September 2010 beträgt das Grundkapital der Software AG 86.148 TEUR. Durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem zweiten Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien in den ersten drei Quartalen um 7.651 auf 28.316.061 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 23 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 157 TEUR.

#### Dividende

Die Hauptversammlung hat am 21. Mai 2010 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2009 in Höhe von 321.719 TEUR einen Betrag in Höhe von 104 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, eine Dividende in Höhe von 32.555 TEUR auszuschütten und 289.060 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende in Höhe von 1,15 Euro je Aktie.

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 7\_ SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2010 und 2009 wie folgt dar:

#### SEGMENTBERICHT für das 3. Quartal 2010 IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		webMethods		Enterprise Process Innovation		Überleitung		Gesamt	
	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Lizenzen	36.647	34.539	22.568	21.395	10.413	6.137			69.628	62.071
Wartung	51.538	48.536	32.084	28.366	12.956	4.235			96.578	81.137
<b>Produktumsätze</b>	<b>88.185</b>	<b>83.075</b>	<b>54.652</b>	<b>49.761</b>	<b>23.369</b>	<b>10.372</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>166.206</b>	<b>143.208</b>
Dienstleistungen	13.045	15.952	31.586	25.552	63.657	28.000			108.288	69.504
Sonstige	183	167	352	508	280	198			815	873
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>101.413</b>	<b>99.194</b>	<b>86.590</b>	<b>75.821</b>	<b>87.306</b>	<b>38.570</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>275.309</b>	<b>213.585</b>
Herstellkosten	-16.591	-20.589	-30.872	-26.746	-54.287	-26.111	-5.444	-5.084	-107.194	-78.530
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>84.822</b>	<b>78.605</b>	<b>55.718</b>	<b>49.075</b>	<b>33.019</b>	<b>12.459</b>	<b>-5.444</b>	<b>-5.084</b>	<b>168.115</b>	<b>135.055</b>
Vertriebskosten	-18.913	-16.930	-17.283	-19.260	-15.201	-6.701	-3.074	-2.293	-54.471	-45.184
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>65.909</b>	<b>61.675</b>	<b>38.435</b>	<b>29.815</b>	<b>17.818</b>	<b>5.758</b>	<b>-8.518</b>	<b>-7.377</b>	<b>113.644</b>	<b>89.871</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.807	-7.287	-11.916	-11.054	-3.215	-1.282	0	0	-22.938	-19.623
<b>Segmentergebnis</b>	<b>58.102</b>	<b>54.388</b>	<b>26.519</b>	<b>18.761</b>	<b>14.603</b>	<b>4.476</b>	<b>-8.518</b>	<b>-7.377</b>	<b>90.706</b>	<b>70.248</b>
Allgemeine Verwaltungskosten									-21.658	-16.245
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									54	2.427
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>									<b>69.102</b>	<b>56.430</b>
Finanzergebnis									-3.740	-1.657
<b>Ergebnis vor Steuern</b>									<b>65.362</b>	<b>54.773</b>
Steuern									-19.783	-16.658
<b>Konzernüberschuss</b>									<b>45.579</b>	<b>38.115</b>

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 und 2009 wie folgt dar:

**SEGMENTBERICHT zum 30. September 2010**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	ETS		webMethods		Enterprise Process Innovation		Überleitung		Gesamt	
	30. Sept. 2010	30. Sept. 2009	30. Sept. 2010	30. Sept. 2009	30. Sept. 2010	30. Sept. 2009	30. Sept. 2010	30. Sept. 2009	30. Sept. 2010	30. Sept. 2009
Lizenzen	90.248	98.336	77.107	66.720	32.338	6.137			199.693	171.193
Wartung	148.438	141.618	91.348	82.342	35.352	4.235			275.138	228.195
<b>Produktumsätze</b>	<b>238.686</b>	<b>239.954</b>	<b>168.455</b>	<b>149.062</b>	<b>67.690</b>	<b>10.372</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>474.831</b>	<b>399.388</b>
Dienstleistungen	47.585	50.168	87.244	75.330	180.131	28.000			314.960	153.498
Sonstige	534	590	1.630	1.578	911	198			3.075	2.366
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>286.805</b>	<b>290.712</b>	<b>257.329</b>	<b>225.970</b>	<b>248.732</b>	<b>38.570</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>792.866</b>	<b>555.252</b>
Herstellkosten	-56.057	-62.265	-87.842	-85.771	-165.392	-26.111	-15.511	-9.178	-324.802	-183.325
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>230.748</b>	<b>228.447</b>	<b>169.487</b>	<b>140.199</b>	<b>83.340</b>	<b>12.459</b>	<b>-15.511</b>	<b>-9.178</b>	<b>468.064</b>	<b>371.927</b>
Vertriebskosten	-52.542	-52.692	-60.092	-63.999	-47.808	-6.701	-9.261	-6.280	-169.703	-129.672
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>178.206</b>	<b>175.755</b>	<b>109.395</b>	<b>76.200</b>	<b>35.532</b>	<b>5.758</b>	<b>-24.772</b>	<b>-15.458</b>	<b>298.361</b>	<b>242.255</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23.262	-22.360	-34.636	-35.354	-10.080	-1.282	0	0	-67.978	-58.996
<b>Segmentergebnis</b>	<b>154.944</b>	<b>153.395</b>	<b>74.759</b>	<b>40.846</b>	<b>25.452</b>	<b>4.476</b>	<b>-24.772</b>	<b>-15.458</b>	<b>230.383</b>	<b>183.259</b>
Allgemeine Verwaltungskosten									-61.555	-48.565
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									5.732	4.082
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>									<b>174.560</b>	<b>138.776</b>
Finanzergebnis									-11.224	-1.912
<b>Ergebnis vor Steuern</b>									<b>163.336</b>	<b>136.864</b>
Steuern									-52.375	-44.170
<b>Konzernüberschuss</b>									<b>110.961</b>	<b>92.694</b>

Die Steuerung der Segmente erfolgt auf Basis der Segmentbeiträge. Die angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten werden nachträglich auf die verschiedenen Segmente allokiert, haben jedoch keinen Einfluss auf die interne Steuerung der Segmente.

## 8\_ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für die folgenden zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 30. September 2010 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde:

in TEUR	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	30. Sept. 2009
Bürgschaften	0	0	1.223
Sonstiges	1.389	1.368	1.581
	<b>1.389</b>	<b>1.368</b>	<b>2.804</b>

Zum Stichtag bestanden keine erhaltenen Sicherheiten (Vj.: 521 TEUR).

## Angaben zu Leasingverhältnissen

Im Konzern bestehen im Wesentlichen Miet- bzw. Operating-Leasingverträge für Geschäftsräume, Kraftfahrzeuge und EDV-Ausstattung. Die Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen werden als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

in TEUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Vertraglich vereinbarte Zahlungen	24.661	45.628	4.355	<b>74.644</b>
Erwartete Erträge aus Untervermietungen	-2.518	-6.749	-2.631	<b>-11.898</b>

## 9\_ SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilen sich über das Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009
	2009	2009	2009	2009	
Umsatzerlöse	165.290	176.377	213.585	292.124	847.376
in % des Jahresumsatzes	20	21	25	34	100
Ergebnis vor Steuern	38.520	43.571	54.773	72.412	209.276
in % des Jahresergebnisses	18	21	26	35	100

Aufgrund der seit dem 20. August 2009 einbezogenen IDS Scheer ist der Umsatz- und Ergebnisverlauf von 2009 nur sehr eingeschränkt aussagekräftig für den Verlauf in 2010.

## 10\_ RECHTSSTREITIGKEITEN

Ein Softwareunternehmen aus Virginia, USA, hat die Software AG zusammen mit elf weiteren Beklagten, darunter auch IBM und SAP, im Februar 2010 auf Verletzung mehrerer ihrer Software Patente verklagt. Die Klage wurde vor einem Gericht in Virginia, USA, anhängig gemacht. Das Verfahren befindet sich in einem sehr frühen Stadium und wurde für die Software AG und weitere Beklagte auf Anordnung des Gerichts zum Ruhen gebracht. Lediglich gegen zwei der Beklagten wird das Verfahren aktiv fortgeführt. Vom Ausgang dieser beiden exemplarischen Verfahren wird abhängen, wie es in den zum Ruhen gebrachten Verfahren weitergeht. Mit einer Aufhebung der Anordnung noch vor dem Jahreswechsel 2010/2011 wird nicht gerechnet.

Im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der IDS Scheer AG sind eine Vielzahl von Spruchstellenverfahren beim Landgericht Saarbrücken eingeleitet worden, in denen die Antragsteller eine Erhöhung der Barabfindung und der jährlichen Ausgleichszahlung anstreben. Die erhobenen Bewertungsrügen hält die Software AG nicht für durchgreifend. Die Verfahren befinden sich in einem frühen Stand; mündliche Verhandlungen vor dem Gericht haben noch nicht stattgefunden.

In Bezug auf die Verschmelzung der IDS Scheer AG auf die Software AG haben drei Aktionäre Klage gegen die Wirksamkeit des Zustimmungsbeschlusses der Hauptversammlung der IDS Scheer AG vom 8. Juli 2010 erhoben. Die IDS Scheer AG hält die erhobenen Rügen nicht für durchgreifend und hat eine Klageerwidern bei Gericht eingereicht. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist noch nicht festgesetzt. Die IDS Scheer AG hat beim Oberlandesgericht Saarbrücken beantragt festzustellen, dass die erhobenen Klagen der Eintragung der Verschmelzung nicht entgegenstehen. Die Software AG geht davon aus, dass dieser Antrag erfolgreich sein wird. Es ist damit zu rechnen, dass das Oberlandesgericht als erste und einzige Instanz Ende dieses oder Anfang des nächsten Jahres darüber entscheidet. Wenn das OLG Saarbrücken dem Antrag stattgibt, ist damit zu rechnen, dass die Verschmelzung alsbald danach wirksam werden kann. Unabhängig davon kann danach ein Spruchstellenverfahren zur Überprüfung des Verschmelzungsverhältnisses eingeleitet werden.

Darüber hinaus gab es weder Veränderungen in Bezug auf die zum Jahresende berichteten Rechtsstreitigkeiten noch gab es neue Rechtsstreitigkeiten, die potentiell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

## 11\_ AKTIENOPTIENSPROGRAMME UND STOCK APPRECIATION RIGHTS PROGRAMM

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung unserer aktienorientierten Vergütungsprogramme findet sich auf den Seiten 117 – 119 unseres Geschäftsberichts für 2009. Der Aufwand für Aktienoptionen die nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wurden, beträgt für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 2.531 TEUR (Vj. 1.526 TEUR). Der Aufwand für Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert wurden, beträgt für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 6.049 TEUR (Vj. 3.207 TEUR).

Die Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen auf Basis der Software AG-Aktie hat sich seit dem 31.12.2009 wie folgt entwickelt:

	Bestand per 31.12.2009	Gewährt	Ausgeübt	Verfallen	Bestand per 30.09.2010	Davon zum 30.09.2010 ausübbar
Aktienoptionsprogramm MIP II	7.691	0	-7.651	-40	0	0
Aktienkursabhängiges Vergütungsprogramm aus 2007	1.881.854	0	0	-109.000	1.772.354	0

Von den am 30. September 2010 ausstehenden Optionen des aktienkursabhängigen Vergütungsprogramms aus 2007 wurden 1.100.000 Optionen nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert. Darüber hinaus standen bei IDS Scheer zum 30. September 2010 82.027 Aktienoptionen aus Mitarbeiterprogrammen auf IDS Scheer-Aktien aus, die jeweils zum Bezug von 10 IDS Scheer-Aktien berechneten.

## 12\_ BESCHÄFTIGTE

Am 30. September 2010 betrug die durchschnittliche effektive Mitarbeiteranzahl (d.h. Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt) nach Tätigkeitsbereichen:

	30.09.2010	30.09.2009
Wartung und Service	3.124	1.890
Vertrieb und Marketing	1.066	798
Forschung und Entwicklung	837	695
Verwaltung	785	588
	<b>5.812</b>	<b>3.971</b>

Am Bilanzstichtag 30. September 2010 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 5.890 (davon IDS: 2.284) Mitarbeiter (i.Vj.: 6.221, davon IDS: 2.574) im Konzern beschäftigt.

## 13\_ VERÄNDERUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN

Durch den Wechsel von der Drittelbeteiligung nach dem DrittGG zur vollparitätischen Mitbestimmung des Aufsichtsrats nach dem MitbestG hat sich die Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats geändert. Nach § 97 Abs. 2 Satz 3 AktG erlosch infolge der Umstellung auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes mit der Beendigung der Hauptversammlung am 21. Mai 2010 das Amt der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats. Mit Ablauf der Hauptversammlung war der Aufsichtsrat nach §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Mitbestimmungsgesetz und § 9 der Satzung der Software AG zusammen zu setzen und sollte aus zwölf Mitgliedern bestehen, von denen sechs Mitglieder von der Hauptversammlung zu wählen waren. Die Hauptversammlung der Software AG hat am 21. Mai 2010 mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 21. Mai 2010 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014 beschließt, folgende Personen als Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt:

- Herrn Dr. Andreas Bereczky, Produktionsleiter ZDF, mit Wohnort in Eschweiler
- Herrn Dipl. Oec. Willi Berchtold, privater Berater, mit Wohnort in Überlingen
- Herrn Heinz Otto Geidt, Leiter Vermögensverwaltung Software AG-Stiftung, mit Wohnort in Kelkheim
- Herrn Prof. Dr. phil. nat. Dipl. Phys. Hermann Requardt, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, Sector CEO Healthcare, Leitung Corporate Technology, mit Wohnort in Erlangen
- Frau Dipl. Kauffrau Anke Schäferkordt, Geschäftsführerin RTL Television GmbH, mit Wohnort in Köln
- Herrn Dipl. Ing. (TU) Alf Henryk Wulf, Vorsitzender des Vorstands der Alcatel-Lucent Deutschland AG, mit Wohnort in Stuttgart

Das Amtsgericht Darmstadt hat mit Beschluss vom 23. April 2010 ersatzweise folgende Personen mit Wirkung ab der Beendigung der Hauptversammlung der Software AG am 21. Mai 2010 bis zum Abschluss des Wahlverfahrens der Arbeitnehmervertreter als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt:

- Herrn Rainer Burckhardt, Mitarbeiter der SAG Deutschland GmbH und Vorsitzender des Betriebsrats Darmstadt der Software AG, mit Wohnort in Darmstadt
- Frau Monika Neumann, Mitarbeiterin der SAG Deutschland GmbH und Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Software AG, mit Wohnort in Schliersee
- Herrn Manfred Otto, Mitarbeiter der IDS Scheer AG, mit Wohnort in Kaiserslautern
- Herrn Roland Schley, Mitarbeiter der IDS Scheer AG, mit Wohnort in Ottweiler
- Herrn Martin Sperber-Tertsunen, Gewerkschaftssekretär IG Metall, mit Wohnort in Glashütten.

Das Amtsgericht Darmstadt hat weiter mit Beschluss vom 11. Mai 2010 ersatzweise mit Wirkung ab der Beendigung der Hauptversammlung der Software AG am 21. Mai 2010

- Herrn Peter Gallner, Gewerkschaftssekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, mit Wohnort in Koblenz

bis zum Abschluss des Wahlverfahrens der Arbeitnehmervertreter als Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 21. Mai 2010 Herr Dr. Bereczky zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Die Belegschaft der Software AG und IDS Scheer AG hat am 27. August 2010 folgende Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Software AG gewählt:

- Herrn Peter Gallner, Gewerkschaftssekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, wohnhaft in Koblenz
- Frau Dietlind Hartenstein, Mitarbeiterin der IDS Scheer AG, wohnhaft in Zweibrücken
- Frau Monika Neumann, Arbeitnehmervertreterin und Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Software AG, wohnhaft in Schliersee
- Herrn Manfred Otto, leitender Angestellter der IDS Scheer AG, wohnhaft in Kaiserslautern
- Herrn Roland Schley, Mitarbeiter der IDS Scheer AG und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrats der IDS Scheer AG, wohnhaft in Ottweiler
- Herrn Martin Sperber-Tertsunen, Gewerkschaftssekretär IG Metall, wohnhaft in Glashütten.

Herr Rainer Burckhardt ist mit Wirkung zum 27. August 2010 als Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat der Software AG ausgeschieden.

Im Vorstand gab es zwischen Januar und September 2010 folgende Veränderungen:

Die Herren Mark Edwards und Ivo Totev haben ihr Vorstandsmandat mit Wirkung zum 31. Juli 2010 niedergelegt, um Mitglieder des neu implementierten Group Executive Board der Software AG zu werden.

Herr Dr. Peter Kürpick ist zum 4. August 2010 einvernehmlich aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Herr Dr. Wolfram Jost wurde mit Wirkung zum 1. August 2010 zum Mitglied des Vorstands für den Verantwortungsbereich Chief Technology Officer und Produkt Management bestellt.

#### 14\_ EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG


Bis auf die unter Punkt 4 beschriebene Akquisition von Data Foundations gab es keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und der Freigabe dieses Quartalsabschlusses.

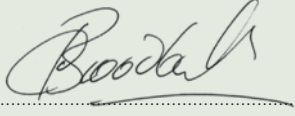
#### Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

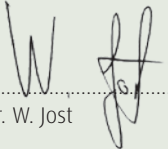
Der Vorstand der Software AG hat den Konzernquartalsabschluss am 5. November 2010 genehmigt.

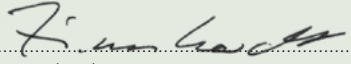
Darmstadt, den 5. November 2010

Software AG

  
K.-H. Streibich

  
D. Broadbent

  
Dr. W. Jost

  
A. Zinnhardt

## FINANZKALENDER

Finanzkalender

2011

27. Januar 2011

Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2010

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

#### Software AG

Corporate Communications

Uhlandstraße 12

64297 Darmstadt

Germany

Tel. +49 61 51-92-0

Fax +49 61 51-1191

E-Mail: [press@softwareag.com](mailto:press@softwareag.com)

**Copyright**

© 2010 Software AG

Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG. Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.





## KONTAKT

**Software AG**  
**Unternehmenszentrale**  
Uhlandstraße 12  
64297 Darmstadt  
Germany

Tel. +49 61 51-92-0  
Fax +49 61 51-1191  
[www.softwareag.com](http://www.softwareag.com)